

Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht

Tödliche Kollisionen an Glasflächen stellen heute eines der grössten Probleme im Vogelschutz dar. Hunderttausende von Vögeln kommen jährlich in der Schweiz um, weil sie mit Glas kollidieren. Zu Kollisionen an Glasflächen kommt es aufgrund von Transparenz, Spiegelung oder nächtlicher Beleuchtung.

Informationen und Beratung:

www.vogelglas.info: unter anderem ausführliche Broschüre „Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht“ zum Herunterladen.

Schweizerische Vogelwarte Sempach, Tel 041 462 97 00,
info@vogelwarte.ch
Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, Tel 044 457 70 20,
svs@birdlife.ch



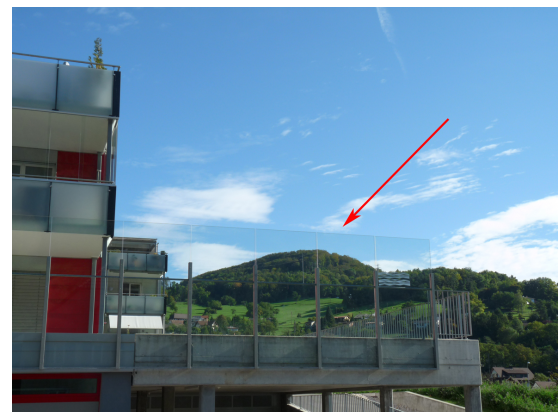
Problem der Transparenz:

Vögel nehmen das Glas nicht als Hindernis wahr, sondern sehen nur die dahinter liegenden Bäume und Büsche oder den freien Himmel und steuern darauf zu, wobei sie mit dem Glas kollidieren.

Besonders heikle Situationen:



Transparente Ecken (Balkonverglasungen, Wintergärten, Eckfenster, etc.)



Freistehendes Glas (Wind- / Lärmschutz, Passerellen, etc.)

Problem der Spiegelungen:

Vögel werden durch die Spiegelungen von Bäumen, Büschen oder dem Himmel getäuscht. Sie fliegen diesen vermeintlichen Lebensraum an und kollidieren mit den spiegelnden Glas- oder Metallflächen.

Besonders heikle Situationen:



Grosse spiegelnde Glasflächen (linkes Bild) oder spiegelnde Metallfassaden (rechtes Bild)



Problem der nächtlichen Beleuchtung:

Bei schlechtem Wetter (Nebel, dichte Wolkendecke) werden nachts ziehende Zugvögel von künstlichem Licht angelockt. Sie verlieren dabei oft die Orientierung und kollidieren mit den umliegenden Strukturen. Besonders heikel sind nachts beleuchtete Hochhäuser oder Türme.

Lösungen für ein vogelfreundliches Bauen:

Problematik möglichst im Planungsstadium miteinbeziehen!

Durchsicht vermeiden:

- entsprechende Konstruktion (z.B. keine Glasecken)
- Wahl halbdurchsichtiger Materialien
- Einsatz innenarchitektonischer Mittel

Spiegelungen vermeiden:

- Scheiben mit geringem Aussenreflexionsgrad (max. 15%)
- Montieren von Insektenschutzgittern (aussen)
- Verzicht auf Spiegel im Aussenbereich



z.B. transluzentes Glas

Attraktion vermeiden:

- Verzicht auf Pflanzen hinter Scheiben
- Gehölzfreie Umgebungsgestaltung bei stark spiegelnden Scheiben
- Beleuchtung im Aussenraum auf das Nötige konzentrieren, Innenbeleuchtung soll so wenig wie möglich nach Aussen gelangen (besonders Zugzeiten im Herbst und Frühling)

Wirksame Markierungen gegen Kollisionen sind (ob schon im Bau eingeplant oder nachträglich angebracht):

- flächig (kein Abstand grösser als eine Handfläche)
- aussenseitig angebracht
- gut sichtbar vor dem jeweiligen Hintergrund
- aus folgenden Dimensionen:
 - Vertikale Linien: mind. 5 mm breit bei max. 10 cm Abstand
 - Horizontale Linien: mind. 3 mm breit bei max. 3 cm Abstand oder mind. 5 mm breit bei max. 5 cm Abstand
 - Punktraster: mind 25% Deckungsgrad bei mind. 5 mm Ø oder mind. 15% Deckungsgrad ab 30 mm Ø



z.B. bedrucktes Glas



z.B. Muster aus Kreissegmenten

z.B. Punkteraster

